

Partnerhochschule: *Politecnico di Torino*

Stadt, Land: Turin, Italien

Fakultät (KIT): Maschinenbau

Aufenthaltsdauer: 1.9.2010-28.2.2011

Für den Aufenthalt nützliche Links:

<https://didattica.polito.it/> <http://www.bakeca.it/home.php>

Belegte Kurse: Turin the city and its architecture, Strömungslehre, Maschinen Und Prozesse

Vorab grobe Daten über die Stadt: Turin ist mit ungefähr 900 000 Einwohnern die viertgrößte Stadt Italiens. Sie gilt als die Stadt mit der prozentual jüngsten Bevölkerung.

Als ich mich entschied, nach Turin zu gehen, war es vor allem wegen des exzellenten Rufs der Universität, dem *Politecnico di Torino*. Sie gilt mit dem *Politecnico di Milano*, was ingenieurwissenschaftliche Fächer anbelangt, als die beste Italiens. Des Weiteren ist Turin die Heimatstadt des Unternehmens *Fiat* und vieler anderer führender italienischer und ausländischer Unternehmen.

Als ich dann aber in der Hauptstadt der Region Piemont ankam, eröffnete sich mir der Blick zu einer der schönsten und majestätischsten Städte Italiens. Es ist die erste Hauptstadt des italienischen Reiches gewesen und war seit 1280 der Sitz der savoyischen Familie, die die späteren Könige des italienischen Reiches stellte. Dadurch besitzt die Innenstadt, das heißt die römische Altstadt mit ihrer barocken Erweiterung, etwas Nobles, das Frankreichkenner an Paris erinnern mag. Diese Innenstadt ist wunderschön und tagsüber eine riesige Fußgängerzone. Man stelle sich die Zone in Karlsruher Maßstäben so groß vor, wie die Distanz vom Kronenplatz zum Europaplatz und vom Schloss zum Hauptbahnhof! Das bedeutet, dass man abends gemütlich durch die riesigen Alleen und die römischen Gassen flanieren kann. Auch bieten sich die prunkvollen Plätze wie die *Piazza San Carlo* oder *Piazza Castello* sehr gut zum abendlichen Treffen an. Dann könnte man zum Beispiel zusammen mit Freunden den sehr üblichen „Aperitivo“ genießen. Dieses ist ein Mahl, welches

viele Bars bei Bestellung eines Getränks anbieten. Man kann sich für insgesamt 7 Euro inklusive Getränk (z.B. einem Glas Wein) von einem Büffet immer wieder nachfüllen. Dieses besteht aus italienischen Gerichten und ich wurde selten enttäuscht. Nach dem Essen kann man sich für die zahlreichen kulturellen Angebote (Oper, Theater etc.) entscheiden oder man geht in günstige Bars (häufig gibt es preiswerte *Happy Hours*) und geht dann z.B. zu den *Murazzi*: Diese Zone ist eine Ansammlung von Clubs, die sich entlang des größten italienischen Flusses, dem Po, befinden, normalerweise mit freiem Eintritt, selten werden bis zu 3 Euro verlangt.

Die Universität befindet sich im Zentrum. Häufig hat man Kurse im selben, riesigen Gebäude, das verkürzt die Wege deutlich. Die Betreuung der Erasmusstudenten ist sehr gut und effektiv. Die Anerkennung meiner Vorlesungen war bei mir kein Problem, da der *Politecnico* am KIT einen guten Ruf genießt. Das Niveau der Vorlesungen war mit dem in Karlsruhe häufig vergleichbar und die Ausstattung ist auch ähnlich. In der Uni kann man in Bars sehr guten Kaffee für 70 Cent trinken und Snacks essen. Auch gibt es eine Mensa, die ein 3-Gänge-Menü anbietet, welches für heimische Studenten bis zu 8 Euro kostet. Als Erasmusstudent kommt man in den Genuss, nur 2,5 Euro zu zahlen - unschlagbar!

Wer gerne joggt oder auch nur einen ruhigen Spaziergang im Grünen am Po machen will, den schlägt es häufig ins „Parco del Valentino“, ein sehr langer Park im Zentrum der Stadt. Außerdem kann man von Turin aus die Berge bestaunen und Turin ist als Stadt der olympischen Winterspiele 2006 ideal für Skifahrer. In nicht einmal 2 Stunden mit dem Zug ist man in *Bardonecchia*, inmitten der westlichen Alpen. Als Student fährt man hier sehr günstig Ski. 15 Euro kostet die Tageskarte und unter der Woche ist man auf den Pisten mutterseelenallein - einfach herrlich.